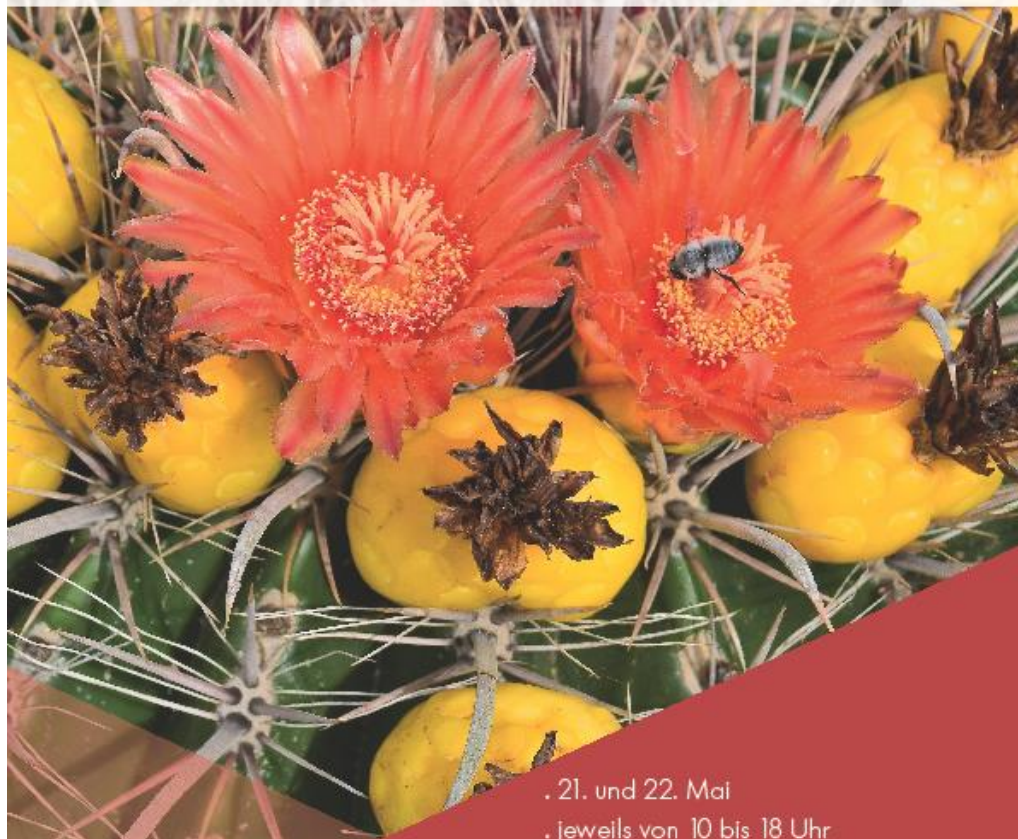




UNIVERSITÄT
LEIPZIG



. 21. und 22. Mai
. jeweils von 10 bis 18 Uhr
. Eintritt 5 EUR ermäßigt 4 EUR, Familienkarte 11 EUR

Kakteenschau 2022

im Botanischen Garten der Universität Leipzig

• MIT GROSSER PFLANZENBÖRSE •

Botanischer Garten Leipzig | Linnéstraße 1 | 04103 Leipzig | Telefon: +49 341 97-36850 | E-Mail: verein-bg@uni-leipzig.de

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Kakteengesellschaft

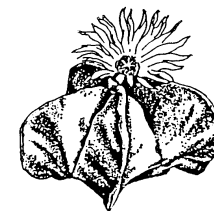


Ortsgruppe Astrophytum Leipzig e. V.



Astrophytum 3

30. Jahrgang – März 2022



Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig e.V.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/> Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.
Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: K. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.
Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Das Hobby ruht nie... 2. Teil

Wie schon vor einiger Zeit beschrieben, nutze ich gern die "dunkle Jahreszeit" um meine Astrophytenaussaaten aus dem laufenden Jahr zu pikieren und die "Zweijährigen" einzutopfen. In diesem Winter waren die Aussaaten vom Winter und Frühjahr 2020 an der Reihe. Generell setze ich die Jungpflanzen in 6-er Töpfe in denen sie etwa





zwei Jahre bleiben. Als Substrat nehme ich Haages mineralische Mischung und versetze diese zusätzlich noch mit Ziegelsplitt, welche die Wurzelläuse absolut nicht mögen, und etwa 30% normale Blumenerde und Lavasteinchen. Aus etwa 1800 kleinen Astros bekamen 540 Pflanzen ihren neuen Platz. Die "Selektion" der Sämlinge ist doch recht schwierig, da die Schönheit der Pflanzen, besonders der Cultivare und Hybriden, oft erst nach Jahren wirklich erkennbar ist, aber der Platz zwingt mich dazu, auch wenn es schwer fällt.

Nach dieser Aktion sind die kleineren Schalen frei, um die Aussaaten aus dem Jahr 2021 aus den mittlerweile zu kleinen Aussaatbehältern zu pickieren. Dazu benutze ich die abgebildete Pikierhilfe. Die Schalenneigung sollte etwa 37 Grad



betragen, damit das Substrat weder nach vorn noch nach hinten wegrutscht. Das Substrat (wie oben beschrieben) sollte staubtrocken sein. Eine Reihe Substrat, darauf die Jungpflanzen mit dem gewünschten Abstand in der Reihe locker aufgelegt, dann wieder das Substrat in der Menge die dem Abstand der Reihen entsprechen soll usw.... Das Ganze macht natürlich nur dann auch Sinn, wenn eine Vielzahl von Sämlingen zu versorgen ist. In meinem Fall waren es dieses Mal "nur" etwa 1500. Mit dieser Methode geht es doch recht schnell. Ist die Schale voll, müssen die Pflanzen nur noch etwas zurechtgerückt werden - fertig. Diese Sämlingsschalen finden in den oberen Stellagen im Gewächshaus ihren Platz. Schattengebung ist selbst für die kleinen "Mexikaner" sinnvoll. Wasser und Nährstoffgaben erfolgen generell durch Tauchen der Schalen. Viel Spaß denen, die es vielleicht nachmachen möchten!

Text und Bilder: Steffen Harport

Das Kurzportät: *Matucana polzii*



Die nach dem Münchener Kakteen-sammler Franz Polt benannte Art, die von manchen Autoren als Varietät zu *M. aurantiaca* gezählt wird, hat nur ein extrem kleines Verbreitungsgebiet im Norden Perus an den Hängen des Rio Marañón in etwa 3000 m Höhe.

Die Art neigt zu extremer Sproßbildung und das nicht nur an der Basis sondern auch an jüngeren Areolen, was nicht nur in der Kultur sondern auch am Standort beobachtet werden kann. Wenn die Sprosse entfernt werden, steigt die Blühfreudigkeit dieser Art deutlich. Alte Pflanzen sind meist breitkugelig mit Durchmessern bis zu 8 cm. Die flachen Rippen (8-16) sind abgerundet und zumeist gerade. Die

Epidermis ist glänzend hellgrün. Die braunen, später vergrauenden Dornen haben manchmal eine schwarze Spitze und sind dünnadelig kaum stechend. Die zygomorphen Blüten erscheinen aus den jüngsten Areolen. Zumeist sind sie leicht gebogen und erreichen eine Länge von 5-7 cm bei einem Durchmesser von 3,5-5 cm. Die Blüten sind karminrot und haben oft einen violetten Schimmer. Der Blütengrund ist oft orange gefärbt. Die braunpurpurnen Früchte enthalten schwarze, müthenförmige Samen, die bei Reife leicht herausrieseln. Die Anzucht aus Samen gelingt problemlos aber einfacher ist die Vermehrung über die zahlreich gebildeten Sprosse, die bei entsprechender Größe schon an der Mutterpflanze Wurzeln bilden.

Text und Bild: Konrad Müller